

Lieber Herr Brand!

dass Sie die Parodie nicht drucken würden, aber ich, wollte
 nicht, wie ich Ihnen schrieb, den Herausgeber verweigern, dass ich
 Sie davon nicht guffickt hätte, falls es mir anders vorkommen
 sollte. Mein Vorfall über Langstrassmann wird zuerst in
 Laube allgemein guffickt. Inzwischen Liliencron, dessen
 „Apostelkatholik“ das ich zuerst mittheilte, wissenschaftlich
 Sie guffickt hat, das „ $\frac{1}{2}$ für den Herausgeber abgeben
 muss“ Sie im Anhang zur „Kunst der Dichtung“
 lyrisch, sondern nur im Anhang zur „Kunst der Dichtung“
 „Kunst der Dichtung“, größter lebender Lyriker.“ das Ganze
 ist ein großer Streich, Blauding hat Sie so
 von und — den Levon. (Man weiß die Kunst
 gründlich zu verstehen, wie die Kunst zu verstehen.)
 Liliencron ist Anfangs nur ein sorgloser „Dichter“
 Kunst, aber eine gute fester Dichterkunst, auf
 „Kunst“ nur im besten Sinne Kunst der äußeren
 Kunst Form, die richtig immer Formlosigkeit.
 Das diese Mythen der fester Kunst blieben aber
 nicht möglich. Ich weiß aber bestimmt, dass Sie
 nicht über Kunst — Liliencron genau so denken
 werden wie ich. Möchten Sie mir zeigen auf wie
 10 Gedichte dieses „Genius“ (o Gott!) citieren, die man
 nichtig und nichtig nennen könnte, wie z. B.
 mindestens 5 Gedichte des unvollkommenen „Kunst“
 „Kunst“ Brand? Ich habe auf wie Liliencron =
 Feigheit Brand, wie um das Leben zu kämpfen: nur
 Kunst, wie dinstig das Kunst! Sie ist ja Alles

nun freudig, so auf Maxims Brief, der größte Lyriker auf
Grafen. Nächst fast er sein Gedicht im "N. Dtl. Tageb.", das
man einem Papstman in die Ohren pflegen würde.
So ist Alles freudig, so auf die Lage gehen Kindmann
und sein "So lebt das Leben". Das herauszugeben würde
Arbeits, aber 10 mal mehr immer Talent als alle
die anderen. Und da managen Sie freudig, das er seinen
Freund mit Micropräparaten "Gottbegnadet" nennt: er ist dies
ganzes, sein d. der größte lebende Lyriker und Ly. der größte
lebende dieser "oder ein ich", ein gewaltiger Naturgenuss. Das,
ein mit Wundern bedeckter literarischer Naturgenuss ein ich immer
die Dinge nur auf praktisch. Ich habe mich über die Zusammen der
Kreisläufe wieder mich, sondern über ihren praktischen Einfluss
der mich tötet. Ein andre Auffassung in Wien, die sich
möglichst finden, ist zumal über diese Massie hinter
hinter werden. Auf mich einen anderen praktischen Befehl
glauhe ich besser mit einem Mann, der ich als "normale"
pflicht, gemacht zu haben: nach allen Möglichkeiten einen
Freundschaft auch sein Müllers nicht mehr von sich führen,
offen ist seine Mitteilungen über seine Bemühung bei
Kunst mich mal mehrschon, wenigstens einen Mann nicht
nennen. So fast freudig die Idee für einen "großen Künstler".
Wofür man blüht, nicht als Lige Selbststück der Kreativität.
Und da weißt ich Sie das bitten, folgende kleine Commission
auf Ihre Vorstellungen in Vorlesung "Faktal" bringen zu wollen,
da von Ihnen Handpuncte aus sehr besorgt waren, aber nicht
von mir. Was Sie über Ihre eigene ungewöhnliche Haltung gegen
über Freuden mit Linden sagen, sagt Sie - (Garden ich nicht so!) - aber
das Leben mit Sie davon erlösen. Meinen Freund literarisch zu loben man
nicht meine Geschäftlichkeit, gewiss hier ich immer noch, aber meine Freunde
literarisch zu handeln ist mir unmöglich, ich pflege dann aber. Unmöglich können
Sie selbst schriftlich sein: der F. in der "Zeit" der können höchlich schöpferischen Aufsatz
über "Francica der Minici" (Hilf mich das offener das italienische Original haben habe
(Erlaubnis nicht nicht) und d. kann kein Wort stellen/ff.
Engländer für Carl Bleibner